

## Technische Produktinformation

Pflasterfugen

# EpoxiPflasterFuge 2-K

EPF



**Zweikomponentiger, wasseremulgierbarer Epoxidharz-Fugenmörtel für Pflaster- und Naturwerksteinbeläge in Bereichen mit leichter bis mittlerer Beanspruchung, wie z. B. Fußgängerzonen, Parkanlagen, Anliegerstraßen, PKW-Verkehr (bis 3 t) und Parkplätze.**

- Außen, Boden
- Ab 5 mm Fugenbreite
- Geeignet für die Nutzungskategorien N1 - N3 gemäß ZTV Wegebau (2022) sowie VBK 1 - 6 der DNV "Pflaster" (2014)
- Drainagefähig
- Kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Schlammfähig
- Einfache Verarbeitung
- Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten
- Frost- und tausalzbeständig
- Dauerhaft geschlossene, ebene Fläche
- Einheitliche Belagsoptik
- Kein Unkrautbewuchs
- Nur für berufsmäßige Verwender!

**Verbrauch: 1,7 kg für 1 l Frischmörtel**

Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Eimer	25 kg	24 600 kg

<b>Anwendungsgebiete</b>	<p>Zum Verfugen von Pflaster-, Naturwerkstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich bei einer gebundenen (starrten) und ungebundenen (nur bei geringer Verkehrsbelastung wie Fußgängerverkehr) Bauweise.</p> <p>Auch zum Verfugen von unbehandelten Betonwerksteinplatten geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig! In Bereichen mit leichter bis mittlerer Beanspruchung wie z. B. Fußgängerzonen, Parkanlagen, Anliegerstraßen und Parkplätze. Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ist drainagefähig.</p>
<b>Eigenschaften</b>	<p>Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ist ein zweikomponentiger, drainagefähiger, frost- und tausalzbeständiger Epoxidharz-Fugenmörtel für Fugenbreiten ab 5 mm. Durch die Wasseremulgierbarkeit erhält der Fugenmörtel seine einfach zu verarbeitende, schlämmfähige Verarbeitungskonsistenz.</p>
<b>Untergrundvorbereitung</b>	<p>Der ausreichend wasserdurchlässige Untergrund (Splitt-, Kies- oder Drainagemörtelbettung) muss den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen.</p> <p>Auf einem nicht ausreichend tragfähigen Untergrund kann es zu Absenkungen und zur Zerstörung der Fugen kommen.</p> <p>Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frost zur Zerstörung der Fugen.</p> <p>Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden.</p> <p>Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten).</p> <p>Bei Nachfugarbeiten bzw. dem Austausch einer Sandfüllung ist es unbedingt erforderlich, jeglichen Bewuchs rückstandsfrei zu entfernen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>In einen sauberen Mischbehälter den mit Harz vorgemischten Sand füllen, anschließend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem elektrischen Handrührgerät/Bohrmaschine und großem Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser) das gesamte Mischgut mindestens 4 Minuten bei ca. 400 U/min. intensiv durchmischen. Anschließend ca. 2 l Wasser dem Mischgut zugeben und nochmals mindestens 2 Minuten zu einer homogenen Masse mit weißer Schaumbildung anrühren.</p> <p>Das schlämmfähige Material kann nun auf die vorbereitete, noch unverfugte Fläche aufgebracht und mit einem Gummischieber fugenfüllend und verdichtend in die Fugen eingebracht werden. Nach dem Einbringen eines jeden Gebindes, spätestens aber nach ca. 15 Minuten, ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) von überschüssigem Material zu säubern. Diagonal zum Fugenverlauf arbeiten und dabei die Fugen glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.</p> <p>Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Die Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden.</p> <p>Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung voll belastbar.</p> <p>Hinweis: Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen!</p>

Um die wasserdurchlässige Funktion des Pflasterfugenmörtels dauerhaft zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, die Fugen regelmäßig zu reinigen und von Verschmutzungen zu befreien!

Wir empfehlen nur Material aus einer Charge zu verarbeiten.

<b>Wasserbedarf</b>	Ca. 2,0 l Wasser : 25 kg Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K (24,50 kg Komponente A und 0,50 kg Komponente B)
<b>Begebar</b>	Nach ca. 24 Stunden bei +20 °C. Nach ca. 30 Stunden bei +10 °C.
<b>Belastbar</b>	Nach ca. 7 Tagen
<b>Fugenbreite</b>	Ab 5 mm
<b>Fugenbreite/Fugentiefe</b>	Ab 5 mm/mindestens 30 mm Ab 15 mm/mindestens das Doppelte der Fugenbreite Hinweis: Bei einer Fugenbreite von 5 – 8 mm ist ein besonders intensives Verdichten notwendig. Bei gebundener Verlegung im Mörtelbett sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 18 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden. Fragen Sie hierzu bitte unsere Anwendungstechnik unter Telefon +49(0)611 1707-111.
<b>Lagerung</b>	Ca. 18 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebilde, frostfrei, empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Ab +8 °C bis +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
<b>Verarbeitungszeit</b>	Ca. 45 Minuten
<b>Wasserdruckstrahlgerät Einsatz</b>	Bis 120 bar (Mindestabstand ca. 20 cm). Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	$80 \times 10^{-5}$ m/s
<b>Werkzeuge</b>	Bohrmaschine mit Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser), Zwangsmischer, Mörtelkübel (90 Liter), Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber und weicher Besen (Kokosbesen)
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.
<b>Prüfzeugnisse</b>	DIN 18555-3: Bestimmung der Biegezug- und Druckfestigkeit $\geq 12,2$ N/mm <sup>2</sup> / $\geq 38$ N/mm <sup>2</sup> DIN EN 13412: Bestimmung des Elastizitätsmoduls 6.200 N/mm <sup>2</sup> DIN 18507: Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit $80 \times 10^{-5}$ m/s
<b>Biegezugfestigkeit</b>	=> 12 N/mm <sup>2</sup>
<b>Druckfestigkeit</b>	=> 30 N/mm <sup>2</sup> (unter optimalen Laborbedingungen können Druckfestigkeiten bis zu 38,0 N/mm <sup>2</sup> erreicht werden)
<b>E-Modul</b>	6200 N/mm <sup>2</sup>
<b>Hinweise zu Ihrer Sicherheit</b>	<b>Komponente A</b> Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS07 <b>Signalwort:</b> Achtung H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH208 Enthält Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht $\leq 700$ . Kann allergische Reaktionen hervorrufen. EUH208 Enthält

1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butan; 1,4-Butandiol diglycidylether. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Enthält: Bisphenol F - Epoxidharz.

Klasse: 8; Klassifizierungscode: C7; UN-Nr.: 2735; Kemler-Zahl: 80;

Verpackungsgruppe: II; Tunnelbeschränkungscode: E

#### **Komponente B**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05 GHS07 GHS08 GHS09

**Signalwort:** Gefahr

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

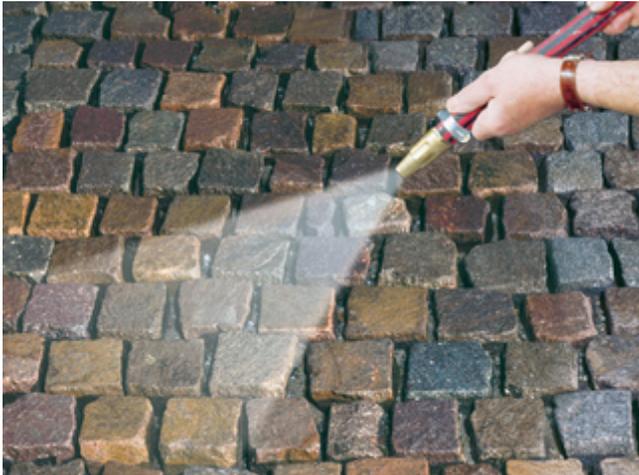
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

Enthält: Benzylalkohol; 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin; Reaktion produkte von mPhenylenbis(methylamin) und 4,4'-isopropylidendiphenol, Oligomeres Reaktionsprodukt mit 1-Chlor-2,3-Epoxypropan;

2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

## Verarbeitung von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K



1. Vornässen des gereinigten, zu verfugenden Belags.



2. Härterzugabe und Anrühren von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K.



3. Nach dem Anrühren von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K ca. 2 l Wasser zugeben und erneut anrühren.



4. Verarbeitungsfähige Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K.



5. Fugenfüllendes Einbringen von Sopro EpoxiPflasterFuge 2-K.



6. Säubern des verfugten Belags.

Farbe	Best.-Nr.	Lieferform
pflastergrau 13	594-25	Eimer 25 kg (Sand-Harzmisch 24,5 kg + Härter 0,5 kg)
sand 36	595-25	Eimer 25 kg (Sand-Harzmisch 24,5 kg + Härter 0,5 kg)
anthrazit 66	596-25	Eimer 25 kg (Sand-Harzmisch 24,5 kg + Härter 0,5 kg)

## Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

## Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

## Österreich

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

## Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

## Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.